

Förderung für Fahrräder digital beantragen

Eine Anwendung für Förder- und Kreditinstitute verbindet benutzerfreundliche Online-Formulare mit einem skalierbaren Web-Portal. Zuerst zum Einsatz kam die Technologie bei der Beantragung zur Förderung von Lastenrädern bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank.

Für die 2019 erstmalig aufgelegte Förderung von Lastenrädern für Privatpersonen und Gewerbetreibende hat der IT-Dienstleister Innobis eine neue digitale Antragsstrecke entwickelt. Die auf Micro-Service-Architekturen basierende Lösung „innobis.eAntrag“ adressiert mit ihrer Skalierbarkeit das in vielen Förderbereichen existierende Windhund-Problem, wonach das Kontingent für attraktive Förderungen häufig relativ schnell ausgeschöpft ist. So haben Anfang September zwischenzeitlich rund 800 Antragsteller das System über die Hamburgische Investitions- und Förderbank gleichzeitig genutzt, was aber weder zu Wartezeiten auf Kundenseite noch zu Ausfällen führte. Der Antragsprozess entstand unter anderem auf Basis der



Corona-Förderungen. „Lasttests mit deutlich höheren Zugriffszahlen hatten wir schon im Vorwege erfolgreich durchgeführt“, sagt Arne Schultz, Leiter Development & Integration Services bei Innobis. Das skalierbare Web-

Portal ist speziell auf die Anforderungen von Förder- und anderen Kreditinstituten sowie öffentlichen Stellen zugeschnitten. Herzstück der Anwendung ist neben der Selbstregistrierung der Kunden eine Technologie, mit der

moderne und benutzerfreundliche Online-Formulare zur Antragserfassung erstellt und veröffentlicht werden können. Der Antrag ist in verschiedenen Bezugsmodellen verfügbar, von der Projektlösung bis hin zu Software as a Service inklusive Formularerstellung. ck

Kompakt

- | | |
|---------------------|-----------------|
| ▪ Unternehmen: | Innobis |
| ▪ Name der Lösung: | innobis.eAntrag |
| ▪ URL: | innobis.de |
| ▪ Unternehmenssitz: | Norderstedt |

Bewerben Sie sich!

Das Bankmagazin stellt in jeder Ausgabe ein neues Produkt oder eine spannende Dienstleistung eines Zulieferers für Finanzdienstleister vor. Schreiben Sie uns und schicken Sie Informationen zu Ihrer Lösung per E-Mail an bankmagazin@springer.com.